

STUDIERENDEN-ENDBERICHT SS 2012

Gastuniversität: Universität Bologna

Aufenthaltsdauer: von 02.2012 bis 07.2012

Studienrichtung: Wirtschaftsrecht

1. Stadt, Land und Leute

Bologna liegt knapp 400 km nördlich von Rom und etwa 80 km vom Meer (Ravenna) entfernt. Bologna ist eine typisch italienische Stadt – Pizza, Pasta und nette Menschen wohin man auch schaut. Die Stadt verfügt über ein perfekt ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz – mit dem Bus kommt man überall hin, auch wenn man das eine oder andere Mal „etwas“ länger warten muss. In Bologna spielt sich das gesamte Erasmus Leben nur im Zentrum, also innerhalb vom „Ring“ (italienisch: i muri) ab. Im Zentrum ist IMMER was los und man kann alles leicht zu Fuß erreichen. Das Nachtleben spielt sich für Studenten so gut wie nur auf der „Via Zamboni“ und auf anliegenden Straßen ab.

2. Soziale Integration

Italiener sind äußerst kommunikative Menschen. Das Kontakte knüpfen ist wirklich nicht schwer, und schon nach kurzer Zeit hat man sich auch einen italienischen Freundeskreis aufgebaut. Außerdem ist Bologna voll mit ausländischen Studenten, die alle auf der Suchen nach „Freunden“ sind, somit ist man sicher nie lange alleine, auch wenn man bis zu diesem Zeitpunkt keinen Menschen gekannt hat. Man braucht sich also absolut keine Sorgen machen, keinen Anschluss zu finden, auch wenn man alleine als Erasmus Student nach Bologna geht. Die ersten Kontakte kann man schon bei der Wohnungssuche knüpfen und da die meisten Erasmus Studenten in einer WG wohnen, hat man ab dem ersten Tag schon „erste Bekannte“ und Ansprechpartner.

In Bologna gibt es zwei große Erasmus Studentenorganisationen (ESEG & ESN). Ich empfehle jedem ausländischen Studenten sich schon in den ersten paar Tagen nach der Ankunft bei beiden Organisationen anzumelden (man bezahlt jeweils 5 € für die Mitgliedskarte – man muss einfach nur ein Passfoto mitnehmen). Diese 10 € sind super angelegt, weil die beiden Organisationen eine Party nach der anderen organisieren. Es gibt immer eine Welcome Party, eine Kennenlern-Party, Motto-Parties und vieles vieles mehr. Mit den beiden Mitgliedskarten gibt's viele Rabatte in Cafè, Bars und Pubs im gesamten Zentrum. Außerdem werden Städtetrips und andere Ausflüge organisiert – die wirklich sehr empfehlenswert sind. Die Vorteile sind eindeutig, einerseits dass man sofort viele andere Studenten aus aller Welt kennenlernt und andererseits dass man viele italienische Städte bereist (3 Tages Trip nach Napoli, 4-Tages Trip nach Assisi und Rom, Perugia oder 1-Tages Ausflüge nach Milano und Venezia und vieles vieles mehr). Jeden Tag (und ich meine JEDEN Tag) gibt es Parties in verschiedensten Disco-Pubs im Zentrum und man kann jeden Tag auch alleine losziehen, da man sofort wieder jemanden trifft, den man kennt.

3. Unterkunft

Ich war 6 Monate in Bologna. Davon habe ich 4 Monate außerhalb des Zentrums in einer 5er WG gelebt – die Vorteile liegen klar auf der Hand: großes Zimmer, sauberere Wohnungen und günstiger, doch der Schein trügt ☺ Das tägliche Busfahren wird richtig anstrengend und da man sich fast ausschließlich im Zentrum aufhält, ist es wirklich empfehlenswert, sich dort ein Zimmer zu suchen. Die Zimmer sind kleiner und die Mietpreise sind wirklich hoch, aber es lohnt sich meiner Meinung nach, da fast alle Erasmus Studenten im Zentrum leben und sich das Leben einfach dort abspielt. Auch kleine Zimmer oder Doppelzimmer sollten einen nicht abschrecken, weil man nur maximal zum Schlafen zuhause ist. Meine letzten beiden Monate verbrachte ich in einer 3er WG mitten im Zentrum und ich war froh, umgezogen zu sein.

4. Kosten

Das Leben als Erasmus Student ist teuer, soviel steht fest. Ein Einzelzimmer (man darf aber keinerlei Luxus erwarten – also wirklich nur: ein Bett, ein Kasten und maximal ein Schreibtisch) kostet im Zentrum ungefähr 360 € (ohne Nebenkosten) – die Preise variieren sehr stark. Ein Doppelzimmer außerhalb des Zentrums kostet ungefähr 250 € (ohne Nebenkosten) pro Person/also pro Bett. Man sollte sich immer genau erkundigen, welche Kosten noch zum Zimmer dazukommen. Die Nebenkosten belaufen sich, je nach Art und Größe der Wohnung und Art der Heizung auf ungefähr 50 – 100 €. Außerdem ist Licht und Internet auch immer extra zu bezahlen. Auf alle Fälle sollte alles im Vorhinein genau ausgemacht werden, welche Kosten zuzüglich zur Miete anfallen werden.

5. Sonstiges

Für Italien braucht man kein Visum und auch keine besondere Versicherung. Ansonsten sollte erwähnt werden, dass man immer vor Taschendieben auf der Hut sein sollte. Mir wurde im überfüllten Autobus meine Geldtasche aus der geschlossenen Handtasche gestohlen und man hat absolut keine Chance seine Sachen wieder zu bekommen. Panik braucht man nicht zu haben, sondern einfach nur immer ein Auge auf die eigenen Sachen werfen. Ansonsten ist Bologna wirklich ungefährlich und man kann auch als Mädchen nachts alleine ohne Angst nach Hause gehen.

6. Beschreibung der Gastuniversität

An der JKU studiere ich Wirtschaftsrecht. In Bologna habe ich „economia“ (=Wirtschaft) studiert. Die einzelnen Fakultäten sind im gesamten Zentrum Bolognas verteilt. Genau wie im Kusss-System kann man sich auch über www.unibo.it über die Kurse auf der Uni informieren. Am besten geht man einfach zum ersten Termin und schaut ob einem der Kurs anspricht (Professor, Stoff, ...). Auf der economia-Fakultät werden sowohl Kurse auf Italienisch als auch Kurse auf Englisch angeboten.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Auf der economia-Fakultät braucht man keine Anmeldung für den Kurs, es reicht wenn man sich auf der Internetseite www.almaesami.unibo.it für die Klausuren

anmeldet. Das alles wird einem aber genauestens im „ufficio internazionale“ erklärt. In den ersten Tagen muss man sich auf der Universität anmelden und Bescheid geben, dass der Erasmus Aufenthalt beginnt (dieses Datum gilt dann auch für die Studienbeihilfsbehörde als „Beginn des Erasmus Aufenthalts“). Dann erhält man einen Termin wobei man den Uniausweis und weitere Infos erhält und ein Professor einen Vortrag über das gesamte Organisieren des Erasmus Aufenthalts hält. Somit hat man auch dort die Möglichkeit Fragen zu stellen und man wird immer gut und gerne beraten. Unitechnisch wird man wirklich unterstützt und im Zweifel hat man immer auch den eigenen Koordinator als Ansprechpartner, diesen habe ich jedoch nie gebraucht, weil ich alles immer direkt auf der Uni mit den Professoren geklärt habe.

8. Studienjahreinteilung

Alle Infos dazu findet man auf der Homepage der Universität www.unibo.it . Ich war ab 2. Februar in Bologna und bin Ende Juli wieder abgereist.

9. Kursangebot und besuchte Kurse

Wie vom Auslandsbüro der JKU empfohlen, hab ich mich online zu einem Sprachkurs (CILTA in Bologna) angemeldet. Man macht online einen Einstufungstest und wird somit für den richtigen Kurs eingeteilt. Ein Sprachkurs ist wirklich sehr empfehlenswert und die Professoren sind wirklich nett. Der Sprachkurs ist nach 5 – 6 Wochen mit einer Präsentation vor der „Kursklasse“ beendet.

Auf der Uni habe ich den Kurs „Commercial Law“ auf Englisch besucht. Der Kurs begann aber schon im September 2011, also musste ich den Stoff nachlernen und man konnte sich entscheiden, ob man 3 Teilklausuren oder eine große Endklausur macht. Ich habe eine Teilklausur im März gemacht (über den gesamten Stoff von September bis März, und die zweite Teilklausur im Mai (über den restlichen Stoff). Der Kurs hat 12 ECTS und ist interessant und leicht verständlich gewesen.

Außerdem habe ich den Kurs „Pedagogia speciale“ im Ausmaß von 3 ECTS absolviert. Dieser Kurs ist wirklich empfehlenswert wenn man noch wenige ECTS für das „study workload“ benötigt. Der Professor ist überaus nett und begeistert, wenn Erasmus Studenten einen Kurs bei ihm belegen. Der Kurs ist auch zu schaffen, wenn man normalerweise ganz etwas anderes studiert.

Im Allgemeinen haben die Kurse in Bologna immer über 5 ECTS oder meistens sogar über 8 ECTS.

Im Juni habe ich dann noch die Klausur aus dem Kurs „organizational behavior“ absolviert. Dieser Kurs ist aus dem ersten Jahr (in Italien gibt es für jeden Studiengang eine fixen Plan, wie die Kurse absolviert werden – also bleibt den italienischen Studenten kein Spielraum im Absolvieren der Kurse) und somit leicht zu schaffen. Die Klausur war eine Multiple Choice Test und wirklich machbar. Auch dieser Kurs bringt verhältnismäßig zum Aufwand extrem viele ECTS (8ECTS).

Außerdem wollte ich noch den Kurs „Bilanci aziendali“ absolvieren. Dieser war aber sehr anspruchsvoll und der etwas ältere Professor sprach ein sehr „schlampiges“ italienisch. Deshalb habe ich diesen Kurs nur bis zur Hälfte absolviert und bin nicht zur Klausur angetreten.

Insgesamt habe ich 29 ECTS absolviert.

Die Benotung der Klausuren erfolgte bei meinen Kursen immer fair, aber trotzdem kann ich den „Bonus für die Erasmus Studenten“ nicht bestätigen. Wer gelernt hat, schafft die Klausur, wer nicht, schafft sie nicht – aber eben unabhängig ob man Erasmus Student ist oder nicht.

10. Resümee

Die Entscheidung ein Auslandssemester in Bologna zu absolvieren, war eine meiner besten Entscheidungen die ich je getroffen habe. Ich möchte keinen einzigen Tag dieser unbeschreiblichen Erfahrung missen. Jeder, der irgendwie die Möglichkeit ins Ausland zu gehen hat, sollte diese nützen und ohne lange zu überlegen in den Zug/das Flugzeug steigen. Sorgen dass man sich nicht zurechtfindet oder keinen Anschluss findet, sind nicht berechtigt. Vielmehr sollte man sich Sorgen machen, dass man nach diesem halben Jahr das „Gastland“/die „Gaststadt“ gar nicht mehr verlassen möchte. Man lernt Menschen aus der gesamten Welt kennen und es ist einfach eine unbeschreibliche Erfahrung, ein halbes Jahr ein völlig neues Leben zu leben.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 650 – 700
davon Unterbringung:	€ 350 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 150 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 20 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 10 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ 0 pro Monat
davon Sonstiges: Reisen, Trips, Party_____	€ 150 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

- Reisekosten für einmalige An- und Abreise: varriert sehr stark, etwa 120 € (Linz-Bologna)
- Einschreibegebühren: nur der ÖH – Beitrag an der JKU

8. Studienjahreinteilung

Findet man alles detailliert auf der Uni-Homepage: www.unibo.it

VIEL SPASS :D